

Wetter

Die warme und sonnige Witterung der Ostertage hält noch bis einschließlich Donnerstag an. Am Freitag überquert uns eine Kaltfront die etwas Niederschlag bringen kann und die Temperaturen kurzfristig absinken lässt. Für Ende dieser Woche wird aber wieder trockenes und mildes Wetter gemeldet.

Situation

Die warmen Tage über die Osterfeiertage hat die Vegetation wieder deutlich beschleunigt. Bei den Äpfeln haben wir immer noch das Stadium Grüne Knospe. Vermutlich geht es aber nun zügig in die Rote Knospe und dann Ende dieser Woche bereits bei den ersten Sorten ins Ballonstadium. Birnen (Xenia) beginnen in diesen Tagen mit der Blüte. Die ersten Kirschen und Zwetschen zeigen ebenfalls erste offene Blüten. Aprikosen sind bereits verblüht.

Im Vergleich zum Vorjahr sind wir im Augenblick fast auf den Tag gleich weit!

Schorfbekämpfung

Die geringe Niederschlagsmenge sowie die zu kurze Blattnasszeit vom Ostersonntag/Sonntag reichte nicht aus für leichte Infektionsbedingungen. In diesem Frühjahr sind bisher noch keine kritischen Infektionstermine aufgetreten. Mit der fortschreitenden Ascosporenreife bedingt durch die warme Witterung erwarten wir aber eine erste schwere Schorfinfektion für die nächste längere Regenperiode. Wie die Prognose für diese Woche aussieht kommt diese Infektion in dieser Woche auch nicht zu Stande. Vermutlich dann in der darauffolgenden Woche meist in oder kurz vor der Blüte.

Empfehlung: Am Freitag ist leicht unbeständiges Wetter gemeldet. Aus diesem Grund sollte vor dieser Störung nochmals der Belag erneuert werden. Vermutlich ist es in dieser Woche für den Einsatz von Teppeki gegen die Mehligke noch etwas zu früh (Sortenunterschiede beachten).

Mit der warmen Witterung und der fortgeschrittenen Blattentwicklung kann es auch zu einer ersten Mehltauinfektionsperiode kommen. Hierfür reicht aber im Augenblick noch die Wirkung von Netz-S oder der Zusatz der phosphorigen Säure wie Basfoliar Aktiv aus.

Mitteempfehlung: Delan 0,25 kg/mKh plus Netz-S 1 kg/ha

Zusätze: Basfoliar Aktiv SL 1 l/mKh plus Algendünger als N-Quelle mit ca. 3 l/ha;

Rostmilben bei Birnen

Soweit die Vollblüte noch nicht erreicht ist kann jetzt in diesen Tagen nochmals mit Netz-S gearbeitet werden um die Rostmilben über die Blüte zu regulieren. Rostmilbenbefall kann bei Birnen zu einer verstärkten Fruchtberostung führen. Gerade jetzt bei den günstigen warmen Bedingungen kann sich eine starke Rostmilbenpopulation innerhalb kürzester Zeit aufbauen.

Empfehlung: Morgen nochmals zusammen mit der nächsten Fungizidspritzung (Captan 0,5 kg/mKh) nochmals ein Zusatz von Netz-S mit 1,5 kg/mKh ausbringen. Über die Blüte kann alternativ gegen die Rostmilbe auch Kiron 0,5 kg/mKh zum Einsatz kommen.

Birnblattsauger

Erste Junglarven sind geschlüpft und verstecken sich in den Blattrollen und Blütenansätzen.

Frische Eier sind nun an den jungen Blättchen und Blütenstielen zu finden. Eine effektive Bekämpfung ist im Augenblick möglich!

Ölbehandlung gegen die Wintereier der Roten Spinne

Nutzen sie heute oder morgen die trockene und milde Witterung für die noch nicht erfolgte Paraffinölbehandlung gegen die Wintereier der Roten Spinne aus.

Den Schlupf aus den Wintereiern erwarten wir in unserer Region frühestens Ende dieser Woche. Mischungen mit Delan als Belagsfungizid sind möglich.

Bitte beachten: Nach Öl-Behandlungen sollte bei empfindlichen Sorten folgende Abstände zu bestimmten Fungiziden eingehalten werden: Abstand zu Syllit 3 Tage; Kein Captan bei Kanzi, Braeburn u.a. bis Anfang Juni, bei anderen Sorten wie Elstar, Jonagold u.a. 3 Tage; Abstand zu Netz-S 1- 2 Tage;

Mehlige Apfelblattlaus

Ab dem Stadium Rote Knospe bis Ballonstadium sollte die Bekämpfung der Mehligten Apfelblattlaus mit Tepeki erfolgen. In der Bodenseeregion wird dies frühestens Ende dieser Woche erreicht sein. Bitte beachten: Vorher mulchen, Tepeki hat eine B2 Auflage.

Aufwandmenge: Tepeki mit 0,07 kg/ha/mKH

Alternativ kann auch das für den biologischen Anbau zugelassene Produkt NeemAzal mit einer Aufwandmenge von 1,5 Litern/ha/mKh eingesetzt.

Regalis zur Hemmung des Triebwachstums

Ab dem Stadium Rote Knospe/Ballonstadium empfehlen wir den ersten frühen Einsatz von Regalis/Kudos. Dieser Termin hat sich bewährt um das Triebwachstum bestmöglichst zu bremsen. Dabei wird gleichzeitig der Fruchtansatz stabilisiert. Bei sehr fruchtbaren Sorten wie Evelina und Gala oder ältere Braeburn empfehlen wir den Regalis-Termin erst zum Ende der Blüte.

Empfehlung: Regalis/Kudos mit 1,0 – 1,2 kg/ha

Bei Elstar hat sich die Kombination von Ethephon (siehe unten) mit Regalis bewährt um der Alternaz entgegen zu wirken.

Ethephon zur Blühstimulierung

Eine Anwendung von Ethephon zu Beginn der Blüte (Ballonstadium) hat eine blühstimulierende Wirkung auf das Folgejahr. In verschiedenen Obstanbauregionen wird diese Maßnahme als Standardbehandlung z.B. bei der Sorte Elstar u. Fuji empfohlen.

Empfehlung: Zur Alternanzbrechung ab Ballonstadium als Zusatz zu Regalis oder Fungizidbehandlungen Cerone (Restmengen) mit 0,3 – 0,4 l/ha oder das neu zugelassene Grassrooter (480 g Ethephon im Gegensatz zu Cerone mit 660 g) mit 0,4 – 0,5 l/ha;

Ansatzförderung bei Birne

Je nach Forstschäden bzw. Blütenansatz kann der Einsatz von Gibberellinen zur Verbesserung des Fruchtansatzes beitragen! Warten sie aber mit der Behandlung bis zum Beginn der Vollblüte bzw. bis der Anteil an durch Frost geschädigten Blüten ausgezählt ist.

Gibberelline (GA3 bzw. GA 4/7) sollten frühestens zum Blühbeginn bzw. Vollblüte eingesetzt werden. In der Literatur werden dabei auch Temperaturen von > 12 -14 °C empfohlen.

Bei Xenia/Novembra hat sich die Ansatzförderung nur über GA3 bewährt, wohin gegen Williams und Conference mit GA4/7 behandelt werden sollten. Bei starkem Frost und sehr schwacher Blüte kann auch in Williams und Conference ein kleiner GA3 Zusatz zum GA4/7 Produkt erfolgen.

Je älter Birnenanlagen sind, desto besser funktioniert der natürliche Fruchtansatz und somit muss hier auch weniger behandelt werden, da es ansonsten auch zu einem zu hohen Fruchtansatz führen kann und die Fruchtgröße negativ beeinflusst wird bzw. damit einer hoher Arbeitsaufwand für die Handausdünnung verbunden sein kann.

Empfehlung: ab Blühbeginn/Vollblüte bei warmen Temperaturen und abhängig von Blühstärke und Frostausfall;

Xenia/Novembra: In Junganlagen bis 4. Standjahr: 2 x 5 - 8 je ha Tabletten GA3 (Abstand ca. 5 -7 Tage)

Ertragsanlagen (ab dem 5. Standjahr) je nach Frostschäden (> 60 %) max. 1 Behandlung zur Vollblüte mit ca. 5 Tabletten pro ha Gibb3 Tabletten

Conference, Williams, Lucas: Ertragsanlagen 1 - 2x: 0,2 - 0,4 l/ha u. mKh Gibb Plus ohne GA3 (GA3 nur bei starken Frostschäden (>80 %) sinnvoll mit 3 - 5 Tabletten pro ha)

Blütenmonilia Zwetschge u. Kirschen

Die feucht kalte Witterung in diesen Tagen bringt eine hohes Infektionsrisiko für Blütenmonilia beim Steinobst. Behandeln sie daher die Steinobstbestände ab Ballonstadium bis Blühende mit ca. 2 – 3 Moniliabehandlungen (abhängig vom weiterem Blühverlauf) gegen Monilia aus. Sollte sich die Blüte durch die kühlere Witterung hinauszögern, sind weitere Behandlungen anzuraten.

Empfehlung: Über die gesamte Blüte bei Zwetschgen/Aprikosen und Kirschen gegen die Spitzendürre mit:

0,25 kg/ha u. mKh Signum (max. 3x) oder 0,3 kg/ha u. mKh Switch (max. 2x)

oder 1 l/ LWF Belanty (max. 1,8 l/ha; max. 2x/Jahr, nur Befallsminderung)

oder 0,2 l/ha u. mKh Luna Experience (max. 2x/Jahr)

Als Zusatz: Borblattdünger mit ca. 1 kg/ha plus Algendünger 3 - 5 l/ha oder Harnstoff 5 kg/ha;

In Befallslagen ist zudem eine Bekämpfung des kleinen Frostspanners ab dem Ballonstadium anzuraten. Die Bekämpfungsschwelle liegt hier bei 10-15 Räumchen/100 Blütenbüschel. Neben Mimic (0,25l/ha u. mKh, WZ 74 Tage) stehen auch verschiedene Bacillus thuringiensis-Präparate zur Verfügung (z.B. DiPel ES 0,5l/ha u. mKh), allerdings nur bei Temperaturen über 15°C!

Pflaumensägewespe

In den Vorjahren gab es in verschiedenen Zwetschenanlagen teils erheblichen Befall durch die Pflaumensägewespe. Diese legt ihre Eier in den Blütenboden jetzt zur Vollblüte ab. Man erkennt den Befall (angebohrte Früchte) aber meist erst 2 – 3 Wochen nach der Blüte. Bei starkem Befall kann dies zu erheblichen Ertragsverlusten führen. Wo Vorjahresbefall auftrat bzw. wo mit Weißtafeln ein Flug festgestellt wurde empfehlen wir eine Bekämpfung zum Ende der Blüte mit Mospilan mit 0,125 kg/mKh. Vorhandene Frostspanner werden damit ebenfalls miterfasst. Besonders wichtig ist die Bekämpfung der Sägewespe, wenn jetzt der Fruchtansatz durch Blütenfrost geschwächt ist.

Blütenausdünnung mit ATS bei Zwetschgen

Da bisher kaum Blütenfrostschäden bei Zwetschen bei uns am See festgestellt wurden und jetzt für diese Woche sehr gutes Blühwetter vorhergesagt wird sollte über eine Blütenausdünnung mit ATS ab der Vollblüte nachgedacht werden. Möglich sind je nach Blühstärke und Alternanzneigung 1-2 ATS-Behandlungen.

Wir empfehlen besonders bei Ertragsanlagen von kleinfrüchtigen und ertragssicheren Sorten wie Katinka, C. Fruchtbare, Haroma, Topper, Presenta und Mirabelle mindestens eine Behandlung. Sofern zwei Behandlungen geplant sind, ist die erste Behandlung mit Beginn des Abfallens der weißen Blütenblätter (beim Anklopfen der Äste) zu setzen. Eine mögliche zweite Behandlung wird dann 2-3 Tage später empfohlen. Sorten, die später noch mit Cerone (nicht bei Katinka, führt zu Harzen) ausgedünnt werden können, jetzt nur einmal ATS. Wirkungsverstärkung durch nasses Blatt, höhere Temperaturen und Aufwandmengen beachten.

Empfehlung: In gut blühenden Ertragsanlagen ab Abfallen der Blütenblätter 1-2 Behandlungen

1. 10 l/ha u. mKh ATS

2. Evtl. 7,5 l/ha u. mKh ATS, evtl. bei Katinka oder in frostsicheren Lagen

Ihr POB-Team

Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger